

Zwischen Neugierde und Begeisterung

Viele zieht es am Wochenende an die Obere Neckarstraße und in die neu eröffnete Gastronomie im Marrahaus

Von unserer Redakteurin
Bärbel Kistner

HEILBRONN „Hammer, Hammer, Hammer!“ Claudia Bressan und Michael Geiger aus Brackenheim sind hellauf begeistert. Sie sind am Samstagvormittag bei den ersten Gästen im neu eröffneten Mangold im Marrahaus. Sie wollten in einem Lokal an der Unteren Neckarstraße frühstücken und sind in der Brasserie hängengeblieben. „Das war bestimmt nicht das letzte Mal, dass wir hier waren“, betont das Paar und nennt gleich mehrere Gründe: Essen, Einrichtungsstil, Deko. „Auch alle Altersgruppen von ganz jung bis 70 sind vertreten, das ist super.“

Vorzeigestadt Zu den älteren Semestern gehören Eugen Bopp (66) und Walther Homann (75), die wie jeden Samstagmorgen nach dem Orgelkonzert in der Kilianskirche in der Heilbronner Gastronomie unterwegs sind. „Einfach toll“ ist ihr Kommentar zu den neuen Lokalen, Marrahaus mit eingeschlossen: „Der Stadt tut so ein Gebäude gut, das bringt sie voran“, sind beide über-

zeugt. Inzwischen habe Heilbronn so viele tolle Ecken, bis zur Buga werde man eine Vorzeigestadt.

Viele Passanten sind am Wochenende extra ans Neckarufer gekommen, um den bunten Bau aus verschiedenen Perspektiven in Augenschein zu nehmen. Oder die Speisekarten der drei bereits eröffneten Lokale zu studieren, wie André Sommer. Bei der Küche im Mangold reizt ihn „das hip aufgezogene Bodenständige“. Regionale Angebote inmitten der vielen Systemgastronomie

men gefallen dem 34-Jährigen: „Wenn es das nicht gäbe, bekäme man irgendwann in jeder Stadt das Gleiche vorgesetzt.“ Doch für ihn gilt: Hauptsache lecker gekocht. Das können doch auch manche Ketten. Zum Essen steuert er die japanische Nudelbar Mosch Mosch an, „die machen tolle Suppen“.

Studenten Gegen gute und innovative Ketten haben auch Siegfried und Edeltraut Hermann aus Leingarten nichts einzuwenden: „Gera-

de für Studenten braucht man solche Lokale.“ Ob Heilbronn so viel zusätzliche Gastronomiefläche trägt? So mancher, der sich nicht anstrengt, werde Probleme bekommen. Doch das Marrahaus wird aus Sicht des Ehepaars neue Menschen nach Heilbronn locken.

„Wir wurden am Samstagabend überrannt“, berichtet L'Osteria-Betriebsleiter Florian Dewitz. Es habe durch die Bank positive Stimmen gegeben. Auch Nelly Roth vom Mangold ist „sehr, sehr zufrieden“ mit

dem Auftakt. Man habe sogar Gäste wegschicken müssen.

Zur Architektur gibt es überwiegend positive Stimmen: Das Fröhliche der Fassade kommt an. „Das passt gut ins Stadtbild“, sagen die meisten der Befragten. Ein Heilbronner Ehepaar hat die Berichterstattung in der *Heilbronner Stimme* genau verfolgt. Auf eine Frage haben sie noch keine Antwort gefunden: Wie die knapp 17 000 Lamellen sauberzuhalten sind.

Kommentar „Neue Konkurrenz“



Ein erster Kaffee im Freien: Familie Vecera aus Heilbronn will sich die Marrahaus-Eröffnung nicht entgehen lassen.



Was bieten die Neuen? Viele studieren die Speisekarten von Mangold, L'Osteria und Mosch Mosch. Fotos: Mario Berger

Einzug, Umzug

Mit L'Osteria (146 Plätze), Mangold (140) und Mosch (96) sind drei der fünf Gastronomen gestartet. Im März ziehen die **Arthaus-Kinos** von der Allee an den Neckar, es gibt im Marrahaus vier Kinosäle für 400 Zuschauer. Zeitgleich öffnen mit **Jack Slim's** Barbecue, Grill und Bar das größte Restaurant mit 230 Sitzplätzen und das **Primafila** Eiscafé für 40 Gäste. Anfang Januar ziehen Heilbronn Marketing GmbH und Stadtinitiative ein. *kis*